

Zeitschrift:	Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie
Herausgeber:	Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie
Band:	9 (1902)
Heft:	1
Rubrik:	Firmen-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sowohl vorgebleichter als auch ungebleichter, mercerisierter Baumwolle werden die Garne zuerst mit einer Seifenlösung imprägniert und dann mit Borsäurelösung nachbehandelt. Nachfolgendes Beispiel erläutert das Verfahren: 100 kg nicht gebleichtes, z. B. schwarz oder braun gefärbtes, mercerisiertes Garn werden nach dem Spülen in eine Seifenlösung gebracht, welche 8 bis 10 gr. Seife auf je ein Lt enthält; man zieht $\frac{1}{4}$ Stunde lang gut um, ringt leicht aus und geht nun auf ein frisches Bad, welches mit 8 bis 10 gr. Borsäure auf je 1 Lt. Flotte bestellt worden ist; hier wird ebenfalls $\frac{1}{4}$ Stunde gut umgezogen und schliesslich geschleudert oder ausgerungen und getrocknet. Nach dem Trocknen zeigt das so behandelte nicht gebleichte Garn den bekannten seidenähnlichen knirschenden Griff.

Firmen-Nachrichten.

Gründung einer Aktiengesellschaft. Unter der Firma Färberei- und Appreturgesellschaft (vormals A. Clavel und Fritz Lindenmeyer) gründet sich mit dem Sitze in Basel eine Aktiengesellschaft, welche den Zweck hat, Färbung, Appretur und Druck von Seide und Baumwolle, Ausrüstung von Seiden- und Halbseidengeweben, die Besorgung aller in diese Branche einschlagenden Arbeiten. Das Gesellschaftskapital beträgt 1 Million Franken, eingeteilt in 1000 Aktien von je 1000 Fr. Die Vertretung der Gesellschaft nach aussen üben folgende Mitglieder des Verwaltungsrates durch Einzelunterschrift aus: Henri Oswald, Alexander Clavel Vater, und Fritz Lindenmeyer Sohn, sämtliche in Basel.

Die Krefelder Seidenweberei A.-G., die vor etwa $1\frac{1}{2}$ Jahren durch Verschmelzung der Betriebe der Färbereien von C. E. Puller und Gust. Böschgens Sohn gegründet wurde, tritt in Liquidation. Die Betriebe werden vom 1. Januar ab wieder getrennt geführt. Es sind dies bekanntlich die beiden grössten Strangfärbereien Krefeld's, deren Kundschaft nicht nur aus deutschen Firmen, sondern auch aus den ersten Firmen der Schweiz und Italiens besteht.

Mode- und Marktberichte.

Seide.

Auf dem Rohseidenmarkte, der in der letzten Woche des November wenig Leben zeigte, brachte der Dezember eine entschiedene Besserung in der Situation.

Es machte sich eine allgemeine und ziemlich reichliche Nachfrage geltend, eine Anzahl Fabrikanten hat nicht nur für sofort, sondern auch auf längere Zeit Engagement getroffen, unter deren Einfluss eine fühlbare Befestigung der Preise stattfand. Die Aussichten der italienischen Produzenten haben sich ganz besonders gehoben, wozu nicht zum Mindesten der überaus hohe Lirecours beiträgt; ist doch das Agio unter 102 gesunken.

Seit einer Woche ungefähr zahlt man für italienische Seiden im Durchschnitt 1—1,50 Fres., für Syrische $\frac{1}{2}$ bis $\frac{3}{4}$ Fres. mehr. Für asiatische Seiden ist die Ten-

denz sehr fest und die Limiten sind durchweg um 50 pCt. gestiegen.

Da die Fabrik sowohl in Cravatten-Stoffen, als auch Kleider- und Besatzstoffen für das Frühjahr gut beschäftigt ist, so kann jetzt die Gewinnung eines günstigen Standpunktes für Rohseide von längerer Dauer sein, denn wenn sich im Januar das Engrosgeschäft belebt, dann erfolgen Nachordres an die Fabrik, die dann das Rohmaterial auch wieder günstig beeinflussen.

Es wurde gezahlt für:

Cévennes Greges	1. Ordre	11/93	45	Fres.
Piémonte	"	Vorzugsmarke	49—50	"
Lombarde	2. Ordre		43—44	"
Syrlsche	2. "		41	"
Broussen	2. "		39	"
Französische Organzin	1. Ordre	20/22	50	"

Schappe in besseren Qualitäten hat auch einen Aufschlag von 2 bis 3 Fres. pro Kilo zu verzeichnen, was auf den Mangel für diese Marken erforderlichen Strusen zurückzuführen ist; aber auch der erhöhte Konsum von Schappe in der Stofffabrik trägt hierzu bei.

(B. C.)

Mailand, 21. Dezember. Seidenpreise des Syndicats der Mailänder Seidenbörse:

	Classe	Grèges:		
		I. Qual.	II. Qual.	III. Qual.
	Lire	Lire	Lire	Lire
11/13	—	40	41	—
12/14	45 $\frac{1}{2}$	—	40	—
14/16	44 $\frac{1}{2}$	—	—	—
Organzine:				
Strafil, 17/19	—	52	59—49	—
Tramen:				
2fach 24/26	—	46	—	—
Cocoons:				
		I. Qual.	II. Qual.	
Gelbe Einheimische	Lire	9.75 9.60	9.40 9.80	
Abfälle:				
Strazzen: Chinesische			Lire	7.60 7.40
" Einheimische			"	6.50 5.75
Strusen: Klassische			"	7.50 7.40
" I. Qualität			"	7.25 7.—
Doppi in Grans: gelb	I. Qualität		"	3.75 3.50
" " " gelb	II. Qualität		"	3.40 3.10

(N. Z. Z.)

Lyon, 20. Dezember. Der Verkehr auf den Seidenrohmärkten nimmt überall einen normalen Fortgang, indem von der Fabrik und den Zwirnereien immerwährend Bestellungen für momentanen Bedarf eingehen. Von Seite der Rohseidenkäufer wird mit Energie die kleine Preiserhöhung der Vorwochen festzuhalten versucht, wodurch der Abschluss bedeutender Aufträge mit Schwierigkeiten verbunden ist. Zahlreiche Fabrikanten, sowohl schweizerische, deutsche wie französische, haben vielfach Bestellungen auf die niedrigsten Rohseidenpreise aufgenommen, ohne sich mit genügend Material vorzusehen; aus diesen Gründen ist der Widerstand gegen Bezahlung höherer Preise erklärlich.

(B. d. S.)